



SIMPLY THE BEST

Foto: Benedikt Ernst | Text: Beate Berns

Wir halten es mit Oscar Wilde. Der englische Schriftsteller behauptete von sich, er habe einen ganz einfachen Geschmack. Er sei immer mit dem Besten zufrieden. Unsere Reise zum Luxus in Köln hätte ihm sehr gefallen. Auf den nächsten Seiten präsentieren wir Ihnen Haute Hotellerie, Haute Horlogerie, den Auto-Mythos schlechthin und den König unter den Cognacs. Die perfekte Symbiose vollendeter Handwerkskunst und vollkommenem Service auf höchstem Niveau. Simply the best!



Wahrer Luxus ist persönlich

Das Credo des legendären Automobilbauers Rolls-Royce ist der berühmte rote Faden, der die vier hier vorgestellten Luxushäuser verbindet. Selbstverständlich gehen damit beste Materialien sowie höchste handwerkliche und technische Exzellenz einher, aber erst der ganz persönliche, exklusive Service macht ihre einzigartigen Produkte zum unverwechselbaren, wahren Luxus.

Bei Rolls-Royce bedeutet dies, dass kaum je zwei identische Automobile eines Modells die Manufaktur im südenglischen Goodwood verlassen. Das „Bespoke Department“, bestehend aus ausgezeichneten Designern, Ingenieuren und Kunsthandwerkern sorgt dafür, dass kein Kundenwunsch unerfüllt bleibt. Ein Rolls-Royce ist immer ein höchst individuelles Luxusobjekt, ein zeitloses Erbe, das seine Besitzer nicht selten mit den persönlichsten Lebensmomenten verbindet. Dieses zu kreieren, braucht Zeit. Zeit, die sich Michael Gleissner und sein Team bei Rolls-Royce Motor Cars im Überfluss nehmen, wenn es darum geht, mit ihren Kunden das perfekte Automobil zu gestalten. Wenn es ein Jahr dauert, dann dauert es eben ein Jahr. Hauptsache, das Ergebnis entspricht bis ins kleinste Detail dem Kundenwunsch. Und damit hört der erstklassige Service keineswegs auf: Dazu gehört nicht nur ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst – inklusive Reifenwechsel in der Wüste –, sondern auch exklusive Veranstaltungen, die anspruchsvollen Menschen besondere Momente und Emotionen bescheren. Im Sommer lädt Michael Gleissner wieder nach Sylt ein und wird seine Gäste mit einem besonderen Highlight überraschen: ein „Rolls-Royce inspired by Sylt“.

Wir sind trotz wechselhaftem Frühlingswetter im Rolls-Royce Dawn angereist. Das viersitzige Cabriolet – seit 2016 auf dem Markt – bietet das „kompromissloseste Offenfahr-Erlebnis der Welt“ und vereint alle Vorzüge der Rolls-Royce Limousinen in einer ebenso coolen wie zeitgemäßen Interpretation. Stilvoller kann man an Kölns erster Adresse nicht vorfahren.

Travel in Style: Die L.U.C Time Traveler One der Manufaktur Chopard (Modell in 18kt Roségold) am Steuer des Rolls-Royce Dawn, dem neuen Luxus-Cabriolets des Traditionsunternehmens.

Spirit of Ecstasy: Die legendäre Kühlerfigur – auch „Flying Lady“ oder „Emily“ genannt – zierte seit 1911 alle Rolls-Royce Automobile.





Must für Globetrotter: Die L.U.C Time Traveler One ist der erste Zeitmesser mit Weltanzeige der Kollektion L.U.C. Diese essentielle Komplikation zeigt jederzeit auf einen Blick die Uhrzeit an jedem Ort der Welt an. Chopard lancierte sie anlässlich des zwanzigsten Geburtstages der Manufaktur Chopard im Jahr 2016. (Modell in 18kt Roségold.) Für stilvolle Unterschriften sorgt der Tintenroller Brescia. Sein Design ist von den klassischen Sportwagen des legendären italienischen Autorennens Mille Miglia inspiriert. (Roségold beschichtet mit „Grain d’Orge-Dekor.“)



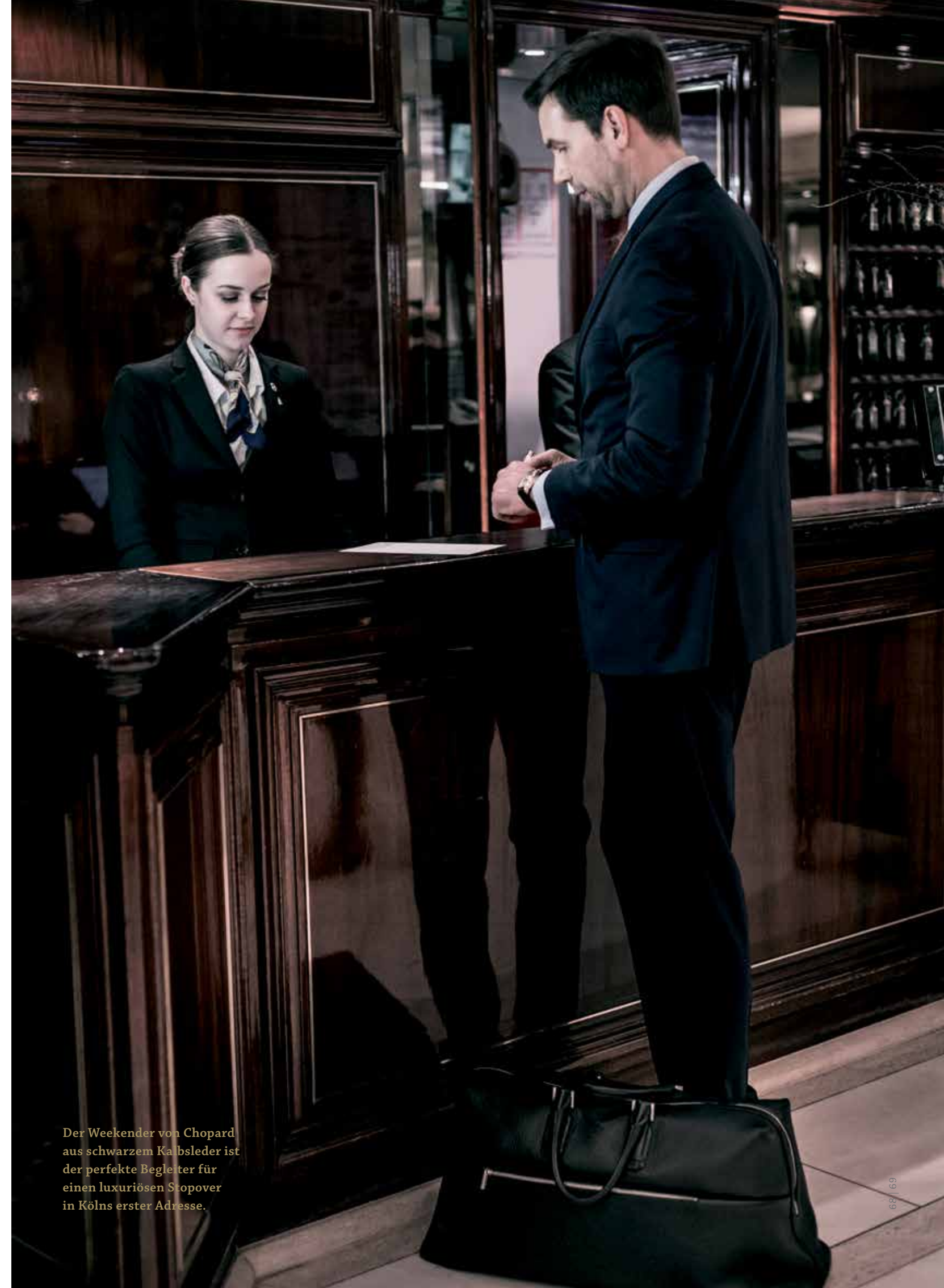
Das imposante, großzügige Treppenhaus bildet das Zentrum des Rundbaus, der das Excelsior Hotel Ernst seit 1986 um 29 neue Zimmer erweitert.

Familiäres Gefühl auf Luxusniveau

Das Excelsior Hotel Ernst ist eines der letzten Grandhotels in Familienbesitz und ein Stück Kölner Stadtgeschichte. 1863 von Carl Ernst gegründet, ist es noch heute Kölns „gute Stube“ und gesellschaftlicher Mittelpunkt des Rheinlands. Insbesondere zu Zeiten der Bonner Republik war es immer wieder Kulisse für die große Politik und zählte namhafte Persönlichkeiten wie den Schah von Persien und Kaiserin Soraya sowie die Kennedys zu seinen Gästen. Damals wie heute schätzen diese den unverwechselbaren Stil des Hauses, der mühelos zeitlose Eleganz und Tradition mit unverwechselbarer Individualität und vollkommenem Service verbindet. Ganz gleich, ob vielreisende Geschäftsleute, verwöhnte Weltstars oder anspruchsvolle Individualreisende: Im Excelsior finden sie das familiäre Gefühl auf Luxusniveau, das dieses Haus zu einem ganz besonderen Ort macht.

Internationales Flair mit Domblick

Besonders ist auch die Lage in unmittelbarer Nähe des Kölner Doms, der bei Gründung des Hotels noch seiner Vollendung harrete. Der Blick aus der Excelsior Suite auf die Kathedrale inspirierte Andy Warhol zu seinem berühmtem Dom-Bild – ein Geschenk für seinen Förderer Peter Ludwig, den bedeutenden Kunstmäzen und Wegbereiter der Pop Art in Europa. Auch die aktuelle Kunstszene schätzt das Excelsior Hotel Ernst. Nicht nur zur Art Cologne trifft sich in der Piano Bar das Who’s Who der Galeristen und Kuratoren. Die mit klassischem Mahagoni getäfelte Bar ist der einzige Ort in Köln, der es in Sachen Internationalität und Stil mit Weltmetropolen wie New York – wir denken an die Bemelmans Bar im Carlyle – , London oder Paris aufnehmen kann. Hier entspannen auch internationale Musikstars gerne nach ihrem Auftritt in der nahegelegenen Philharmonie.



Der Weekender von Chopard aus schwarzem Kalfsleder ist der perfekte Begleiter für einen luxuriösen Stopover in Kölns erster Adresse.



Für die Ewigkeit: Der L.U.C Perpetual Twin ist der jüngste Chronometer der Kollektion L.U.C. Mit seinem Ewigen Kalender setzt die Manufaktur Chopard einmal mehr Maßstäbe für die Komplikationsmodelle der Haute Horlogerie. (Modell in 18 kt Weißgold.) Die perfekte Ergänzung: edle Manschetten-Knöpfe mit dem schlichten Schriftzug der Manufaktur Chopard in 18 kt Weißgold.



Die mechanische Tischuhr L.U.C Quattro ist von der Haute Horlogerie Kollektion L.U.C der Manufaktur Chopard inspiriert.



Classy: Im Wintergarten trifft man sich zum Excelsior Hotel Ernst Afternoon Tea. Serviert werden dazu die köstlichen Macarons des französischen Ausnahme-Konditors Pierre Hermé.

Gepflegte Tradition

Am Nachmittag trifft man sich im Wintergarten zum Afternoon Tea, bei dem sich Kölner Damenrunden ebenso wohl fühlen wie urbane Familien. Und der Mittagslunch im hauseigenen Restaurant Hanse Stube hat bei vielen einen festen Platz im Kalender, vor allem donnerstags, wenn, wie seit Jahrzehnten unverändert, Ochsenbrust serviert wird.

Haute Horlogerie

Auch bei Partnerschaften setzt das Grand Hotel auf Tradition und Langlebigkeit. Ebenso wie Rolls-Royce Motor Cars Cologne ist man auch der Chopard Boutique vis-a-vis, auf der anderen Seite der Domplatte, in langjähriger Zusammenarbeit verbunden. Sie fand im Jahr 2011 sogar ein Ausweichquartier im Hotel, als der Flagshipstore aufwändig neu gestaltet wurde. Wie das Excelsior Hotel Ernst ist auch das Haus Chopard ein Familienunternehmen, das Tradition und Innovation zu seinen zentralen Werten zählt. Sie stehen auch bei der 1996 gegründeten Chopard Manufaktur im Mittelpunkt. Anknüpfend an den Ursprung des Unternehmens, das 1860 als „Fabrique de montre“ entstand, entwickelt und fertigt das Traditionsunternehmen hier mittlerweile insgesamt elf Basis-L.U.C-Kaliber mit insgesamt 87 Varianten hochpräziser Mechanismen, bei denen es sich allesamt um COSC-zertifizierte (Contrôle officiel suisse des chronomètres) handelt. Einige von ihnen erfüllen darüber hinaus die anspruchsvollen Qualitätskriterien des „Poinçon de Genève“ – dem Genfer Qualitätssiegel – oder der Fondation Qualité Fleurier. Damit ist es der Manufaktur Chopard innerhalb von nur 20 Jahren gelungen, in den exklusiven Kreis der Uhrenmanufakturen aufzusteigen.



Elegante Bar mit Weltstadt-Flair: Die entspannte Atmosphäre der Piano Bar im Excelsior Hotel Ernst schätzen nicht nur die Hausgäste. Ein Rückzugsort mit „sophistication“ im Großstadtrubel.

Traditionsreiche Handwerkskunst für Gentleman von heute

Schon das erste hauseigene Mechanikkaliber – als Hommage an den Unternehmensgründer Louis-Ulysse Chopard L.U.C 1.96 getauft – setzte Maßstäbe: Man entwickelte ein Automatikkaliber mit Mikrorotor, dessen Integration ins Werk gleich zwei Vorteile bot: Die Art der Schwungmasse erlaubt eine extrem flache Bauweise und gibt den Blick auf alle Räder und Vollendung der Bestandteile frei. Es erhielt sowohl die COSC-Zertifizierung als auch das Genfer Gütesiegel „Poinçon de Genève“ und wurde zum Herzstück der L.U.C. 1860, dem ersten Modell der L.U.C-Kollektion.

Die Suche nach einzigartigen Lösungen in Forschung und Entwicklung sowie Design setzt die Manufaktur Chopard bis heute fort. Im Jubiläumsjahr 2016 präsentierte man unter anderem mit der L.U.C Full Strike die erste Minutenrepetition des Hauses, die für ihre Innovation Anfang dieses Jahres mit dem Sonderpreis der Goldenen Unruh 2017, der Goldmedaille Technik, ausgezeichnet wurde und das Messe-Highlight der diesjährigen Basel World war.

Französische Genussskultur in Vollendung

Auch das Haus Rémy Martin setzt seit Generationen auf traditionelle Handwerkskunst und verbindet diese mit über die Jahrhunderte perfektionierten Reifemethoden. Mit der Kreation des einzigartigen Cognacs Louis XIII ist Paul Emile Rémy Martin 1824 die Krönung dieser Philosophie gelungen. Bis heute vereint Louis XIII – sein Name ist eine Hommage an König Louis XIII (1610–1643), der als erster König Frankreichs Cognac als eigenständige Produktkategorie anerkannte und schützen ließ – die Magie von 1.200 perfekt aufeinander abgestimmten, bis zu 100 Jahre gereiften Eaux-de-Vie.



Die Destillate für Louis XIII stammen zu hundert Prozent aus der Toplage Grande Champagne und werden grundsätzlich auf der Hefe (sur lie) destilliert, um eine vielschichtige Opulenz zu erzeugen. Sie reifen in Fässern aus edler Limousin-Eiche, die in der hauseigenen Käferei hergestellt werden. Die Kunst des Maître du Chai, des Kellermeisters, besteht darin, diese ausgewählten Eaux de Vie zu einer perfekten Assemblage zu vermählen und das für Louis XIII typische, elegante Aromenspiel zu komponieren: Der Luxuscognac duftet intensiv nach Jasmin, Safran, exotischen Gewürzen, getrockneten Früchten und Sandelholz. Er schmeichelt dem Gaumen mit komplexen, vielschichtigen Aromen, einem samtigen Finish und klingt lange nach.

Ein solch edler Tropfen verlangt nach einem ebenso edlen Behälter. Der Louis XIII-Dekanter sucht seinesgleichen: Er wird in einem aufwändigen Prozess, an dem insgesamt elf Glaskünstler beteiligt sind, in der Manufaktur Baccarat von Hand gefertigt. Jedes Exemplar ein Unikat: signiert und nummeriert.

Von Frankreich um die ganze Welt

Im Jahr 1900 wurde Louis XIII auf der Pariser Weltausstellung als Krönung der französischen Cognac-Tradition vorgestellt. Er wurde bei Staatsbanketten gereicht, war an Bord des legendären Orient-Express und des Ocean-Liners Normandie. 1948 entdeckte Winston Churchill ihn für sich und machte ihn in den USA bekannt, bevor er an Bord der Concorde um die Welt reiste. Seit jeher in der Spitzengastronomie und den besten Hotels der Welt zu Hause, darf Louis XIII natürlich auch in der Piano Bar des Excelsior Hotels Ernst nicht fehlen. Ihn hier zu genießen, ergänzt den „Luxury in Cologne“ auf das Vortrefflichste. À votre santé! *

www.excelsiorhotelernt.com

www.chopard.de

www.rolls-roycemotorcars-cologne.de

www.louisxiii-cognac.com



Vollendete Handwerkskunst: Der Ausnahme-Cognac Louis XIII de Rémy Martin und die L.U.C Full Strike aus der Manufaktur Chopard vereinen Tradition und Perfektion auf das Vollkommenste. Als Höhepunkt der Feier des zwanzigsten Jubiläums der Manufaktur Chopard präsentierte das Unternehmen Ende 2016 mit der L.U.C Full Strike die erste Uhr des Hauses, die ein Minuten-Repetierwerk besitzt. Sie schlägt die Stunden, Viertelstunden und Minuten mit Tonfedern aus Saphir – eine Weltneuheit.